

Vorwort

Anatomie ist die Grundlage des Arztberufes. Das erklärt ihren besonderen Stellenwert im Medizinstudium. Ohne fundierte Kenntnisse im Fach Anatomie ist kompetentes ärztliches Handeln nicht möglich. So wichtig und interessant das Fach ist, so detailreich präsentiert es sich. Anatomie zählt damit auch zu den Fächern, die mit Stress und Zeitaufwand in Verbindung gebracht werden: Scheinbar unendlich viele Knochen, Muskeln und Leitungsbahnen sollen irgendwie im Gedächtnis haften bleiben und in der Prüfung abrufbar sein.

Genau dieses Problem löst die Duale Reihe Anatomie in ganz besonderer Weise, indem sie, wo immer es nötig und möglich ist, Funktionszusammenhänge darstellt und nicht stur nach der Topografie gliedert. Dadurch schlägt sie gleichzeitig die Brücke zur klinisch-ärztlichen Tätigkeit. „Klinik“-Kästen verbinden anatomisches Wissen direkt mit möglichen pathologischen Veränderungen. Ein „Klinik“-Kasten zum Thema Ösophagus zeigt z.B., wie sich das Epithel des Ösophagus durch anhaltenen Reflux von Magensäure pathologisch verändern kann, ein Kasten zum Thema Schädelbruch erläutert, wie Frakturlinien mit dem Bau des knöchernen Schädels zusammenhängen, und bei der Darstellung der Milz erklärt der „Klinik“-Kasten, warum dieses Organ heutzutage nicht mehr unbedingt entfernt wird, wenn es gerissen ist. Eine weitere Verbindung zur Klinik stellen die „Streckenpläne“ her. Anhand dieser besonderen Form von Fallbeispielen lässt sich Schritt für Schritt nachvollziehen, wie man von den Symptomen zur Diagnose und von dort zu einer erfolgreichen Therapie kommt.

Die makroskopische Anatomie bedeutet für viele Studierende auch eine Auseinandersetzung mit dem Tod und ethischen Fragen, die sich im Rahmen des Präparierkurses zwangsläufig stellen. Diese sehr wichtige Dimension ärztlichen Handelns wird in einem Essay des Medizinhethikers Giovanni Maio zu Beginn des Buches aufgegriffen.

Auch für die 5. Auflage wurde der bewährte, einheitliche Kapitelaufbau mit einer kurzen Übersicht über die Funktionen anatomischer Strukturen am Anfang des Kapitels beibehalten. Die übrigen Lernhilfen wie „Merke“-Kästen sowie das Charakteristikum der Duale-Reihe-Lehrbücher, das integrierte Kurzlehrbuch am Seitenrand, haben sich für die rasche Orientierung und vor allem bei der effektiven Wiederholung zur Prüfungsvorbereitung sehr bewährt.

Auch die 5. Auflage enthält einen virtuellen Präparierkurs. Dieses Lernprogramm steht online zur Verfügung und beinhaltet zahlreiche Fotos von Original-Präparaten. Sie ermöglichen interaktives Lernen und dienen zudem der Vor- und Nachbereitung der praktischen Arbeit im Präparierkurs.

Ein Anatomie-Lehrbuch lebt von Illustrationen. Die reichhaltige Bebilderung des Buches setzt diese Überzeugung mit plastischen Grafiken anatomischer Strukturen um. Zusätzlich werden anatomische Sachverhalte, wo es sinnvoll ist, durch eindrucksvolle Darstellungen moderner bildgebender Verfahren ergänzt. Abbildungen aus dem klinischen Alltag machen den Leser darüber hinaus mit dem vertraut, was ihn im Laufe seines Studiums und später bei der ärztlichen Tätigkeit erwartet.

Die Nomenklatur des Buches orientiert sich vorwiegend an der aktuellen Terminologia anatomica von 1998, wobei je nach Kontext die dort zu entnehmende lateinische oder die in der Klinik häufig verwendete eingedeutschte Schreibweise gewählt ist. In die Terminologia anatomica nicht (mehr) aufgenommene, jedoch weiterhin gebräuchliche Begriffe sind ebenfalls genannt.

Gedankt sei zuerst Herrn Karl Wesker und Herrn Markus Voll, deren qualitativ hochwertige Grafiken aus dem PROMETHEUS LernAtlas (Schünke, Schulte, Schumacher) einen Großteil dazu beitragen, dass die in der Dualen Reihe Anatomie beschriebenen Inhalte so plastisch veranschaulicht werden können. Zusammen mit ihren Kollegen haben sie Anpassungen und Erweiterungen, die durch die Einbindung der Grafiken in ein Lehrbuch notwendig wurden, perfekt umgesetzt. Gedankt sei auch den Studierenden und den Fachkollegen für Anregungen zur Verbesserung des Lehrtextes und Korrekturen. Allen beteiligten Mitarbeitern des Georg Thieme Verlags danken wir für ihren Beitrag zur Verwirklichung des Buches, insbesondere Frau Dorothea Thilo, Frau Dr. Bettina Horn-Zölch, Frau Amelie Knauß, Frau Sabine Bartl und Frau Dr. Hanna Manßen für ihre engagierte und kompetente redaktionelle Arbeit.

Dem Buch wünschen wir weiterhin eine positive Aufnahme durch Studierende und Kollegen, deren kritische Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge uns herzlich willkommen sind.

Im Frühjahr 2020

Die Autoren